

Warnung.

Wir geben hiemit bekannt, dass wir von wem immer, sei es in Geld oder in Geldeswert, auf unsern Namen gemachte Schulden in keinem Falle zahlen werden.

Dieses diene hiermit jedermann zur Richtschnur.
(2489) 3-1
Sava, 21. Juni 1884. Victor Ruard, Anna Ruard.

Ein (2500) 3-1

Modistengeschäft

auf einem guten, frequenten Posten in Laibach ist **sogleich abzulösen**. Nähere Auskunft gibt Franz Müller's Annoncenbureau in Laibach, Herrengasse 12.

(2314) 5-4 **KAFFEE.**

Grösste Preis-Ermässigung.

C. Goverts & Co., Hamburg

liefern brillante Kaffees enorm billig portofrei gegen Nachnahme:

5 Kilo Perl-Mocca, ergiebig	fl. 2,85
5 „ Java, sehr kräftig	„ 3,90
5 „ Cuba, ausgezeichnet	„ 4,40
5 „ ff. Ceylon, grossbohlig	„ 5,—
5 „ arab. Mocca, feurig	„ 6,—

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshilfe des Patienten nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Orbinat:

Wien, Mariahilferstrasse 12, täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Generar mäßig Behandlung auch brieflich, und werden die Medicamente besorgt.

(2484-1) Nr. 3776.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat für den unbekannt wo befindlichen Oskar Polley zur Empfangnahme des von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach erwirkten executiven Pfandrechts-Einverleibungsbescheides vom 31. Dezember 1883, Z. 9138, den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator bestellt.

Laibach am 14. Juni 1884.

(2498-1) Nr. 3931.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass in der Executionsfache der Regine Faulal, nomine des Carl Faulal'schen Verlasses in Laibach (durch Dr. Tavcar) gegen den Verlass des Peter Koch, gewesenen Marqueur im Casinocafé zu Laibach, pcto. 390 fl. sammt Anhang dem Executen-Verlasse des Peter Koch der Advocat Herr Dr. Pfefferer in Laibach zum Curator ad actum bestellt und dem letzteren sohin der Executionsbescheid vom 20. Juni 1884, Z. 3931, zugestellt worden ist.

Laibach am 21. Juni 1884.

(2443-3) Nr. 2563.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 1. Juli 1884

wird in Gemässheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 8. März 1884, Z. 1156, die dritte executive Feilbietung der dem Johann Richteritz in Unterlufcha Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2459 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 2000 ad Herrschaft Laß stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 31. Mai 1884.

(2486-1)

Verpachtung

des sogenannten Gaggel-Einfuhr-Gasthauses in Pöckau im Gerichtsbezirke Arnoldstein in Kärnten.

Das ein Stock hohe neue und feuerfester gebaute Wohngebäude mit 9 möblierten Zimmern, 1 Saale, 2 Küchen, 2 Speisekammern, weiten Kellerräumen nebst anstossendem Gemüse- und Ziergarten; das Wirtschaftsgebäude, ebenfalls neu und feuerfester gebaut, mit Stallungen für Pferde und Hornvieh, 1 Schweinfaltung, 2 Magazine, Wagenremise und Holzlege mit einem großen Hofraume und bequemer Ein- und Ausfahrt; 13 Joch Ackergrund, 6 1/2 Joch Südwiesen, 7 1/2 Joch Bergwiesen, 1 1/2 Joch Zwitterwiesen und 6 1/2 Joch Sauer- oder Mooswiesen.

Eine in gutem Betriebe stehende Ziegelei. Dieses Einfuhr-Gasthaus liegt eine halbe Stunde von der Eisenbahnstation Arnoldstein und 2 1/2 Wegstunden von Villach in gesunder Gegend, mit vorzüglichem Wasser in der unmittelbaren Nähe, fünf Minuten entfernt, der eben gelegene sogenannte Lärchenwald, ein natürlicher Park mit Nadelholz, als Sommeraufenthalt für Gesunde und Kränkliche einladend.

Diese Realität wird als ein Ganzes oder auch nach Abtheilungen, und zwar:

- 1.) die Wohnung und das Wirtschaftsgebäude mit den Möbeln, mit dem Gemüse- und Ziergarten und eine beliebige Fläche des Acker- und Wiesenlandes;
- 2.) die übrigen Acker und Wiesen aber in Abtheilungen;
- 3.) die Ziegelei entweder zum Wohn- und Wirtschaftsgebäude oder als ein eigenes Object — auf sechs Jahre aus freier Hand verpachtet, und sind die näheren Bedingungen und Auskünfte bei der gefertigten Eigenthümerin einzuholen.

Bezeichnete Realität eignet sich, nachdem durch die Bahn der Verkehr nachgelassen hat und die Räumlichkeiten bequem, die Spaziergänge nach dem Lärchenwald und dem nahen Arnoldstein angenehm und schattig sind und im Orte alle Lebensmittel zur Verfügung stehen, zum längeren Sommeraufenthalt für jedes Alter und für jeden Stand.

Pöckau am 20. Juni 1884.

Agnes Gaggel.

BANKHAUS „LEITHA“

(Halmi), Wien, Schottenring 15, vis-à-vis der Börse.

Wir versenden an jedermann (auf Verlangen), so lange der Vorrath reicht, gratis und franco unsere soeben erschienene, höchst wichtige, inhaltsreiche und interessante Broschüre sammt Universal-Verlosungskalender (100 Seiten, 42. Auflage). Dieses

für Capital, Sparanlage, Effecten-Speculation sowie Losbesitzer

Rentiers und Börse-Interessenten, grosse und kleine Capitalisten, Institute, Sparcassen und Private gleich nutzbringende und unentbehrliche Werkchen, von mehr als 300 hervorragenden Journalen des In- und Auslandes anerkennend besprochen, leitet als

treuer Compass

durch alle Positionen des österreichischen Coursblattes, bietet sämtliche europäischen Los-Spielpläne (alphabet), alle Daten und Erläuterungen über Amortisation, Anzahl, Securitität und Wesen der österr.-ungar. Anlagepapiere, Staatsrenten, Lose, Grundentlastungs-Obligat., Pfandbriefe, Prioritäten, Actien der Bank-, Transport- und Industriegesellschaft, Exoten etc., erklärt die Vortheile der Wiener Börse gegenüber den Nachtheilen der Provinz- und Auslands-Börsen, erläutert sämtliche Combinationen der Speculation, bespricht die jüngsten wirtschaftlichen Ereignisse, Conversion, Verstaatlichung der Bahnen, Aspecten, Bilanzen, Dividenden der Institute etc. — Im Anschlusse hieran empfehlen wir das Abonnement auf das bestunterrichtete, billigste und reichhaltigste

finanzielle Börsen- und Verlosungsblatt „LEITHA“.

Dasselbe, anerkannt als unparteiisches und gewissenhaftes Informationsjournal, berathet bei Kauf, Umtausch und Verkauf von Fonds-, Anlage- und Speculationspapieren und verzeichnet alle für die Interessenten wissenswerten Nachrichten und Erscheinungen auf volkswirtschaftlichem Gebiete, des Handels und der Industrie. Weitgehendste Informationen kostenfrei. Ganzjährig blos fl. 1,30 mit Postzusendung. Probe-Exemplare gratis und franco. Abonnements können mit jedem Tage beginnen. — Das Bankhaus „Leitha“ vollführt alle ins Fach einschlägigen Aufträge sowie Ordres

für die Wiener Börse

zu Anlagezwecken wie auch in allen Speculationsformen, Prämien, Consortial-, Tauschoperationen etc. exact und reell zu Originalcoursen gegen mässige Bedeckung und geringe Provision.

Vorschüsse auf Wertpapiere

bis auf weiteres zu blos 5% Zinsen pro Anno (gebühren- und provisionsfrei) in grösseren Beträgen bis zu 80% des Courswertes.

(2009) 8-5

(2445-3) Nr. 2562.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 1. Juli 1884

wird in Gemässheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 27. Februar 1884, Z. 962, die dritte executive Feilbietung der dem Johann Richteritz in Unterlufcha Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2459 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 2000 ad Herrschaft Laß stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 31. Mai 1884.

(2353-2) Nr. 1511.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird in der Executionsfache des Franz Fortuna (durch Herrn Dr. Mosche) gegen Johann Jitnik von Fuschine die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Mai 1884, Z. 772, angeordnete exec. Feilbietung der auf 5765 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 25 der Steuergemeinde Zagrac auf den

8. Juli, 8. August und 9. September 1884, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichtlich mit dem frühern Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Mai 1884.

(2442-3) Nr. 2534.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 27. Juni 1884

wird in Gemässheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. April 1884, Z. 1694, die zweite executive Feilbietung des dem Verlasse Christian Klausner gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten 1/24-Anteiles der Realitäten Einlage Nr. 384, 385 und 388 ad Catastralgemeinde Laß stattfinden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 29. Mai 1884.

(1869-2) Nr. 2026.

Bekanntmachung.

Dem Josef Grabel von Unterpala Nr. 4 unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 7. April 1884, Z. 2026, des Mathias Eitel von Lichtenbach Nr. 14 wegen 540 fl. d. W. Herr Peter Perde von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagfahung auf den

26. Juli 1884,

vormittags 9 Uhr, hiergerichtlich angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1884.

(2464-2)

Nr. 5381.

Bekanntmachung.

Dem vor kurzem verstorbenen Martin Plesec von Zeleznitz und dessen unbekanntem Erben wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Friedrich Sapotnik von Wötting als Curator bestellt und ihm der Bescheid vom 22. April 1884, Z. 1283, womit zur Austragung des Rechtsstreites, ob die Einverleibung des Ausgedingtes der Katharina Millovic auch auf die Realität Extr.-Nr. 41 ausgedehnt werden könne, die Tagfahung auf den

28. Juni 1884

angeordnet worden ist, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Wötting, am 7. Juni 1884.

(2488-2)

Nr. 3963.

Concurs-Eröffnung

des Franz Rodric, Besitzer des Gasthofes „zum Südbahnhof“.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Franz Rodric, Besitzer des Gasthofes „zum Südbahnhof“, Realität Grundbucheinlage Nr. 29 ad St. Petersdorfstadt in Laibach bewilliget, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath Julius Lednig in Laibach zum Concurscommissär und den Herrn Dr. Valentin Zarnik, Advocat in Laibach, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

30. Juni 1884,

früh 10 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

16. August 1884

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

25. August 1884,

früh 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und zur Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 21. Juni 1884.